



Kontakt:

Städtische Galerie Traunstein

Judith Bader, Büro: Stadtplatz 38 / Rgb., 83278 Traunstein

Tel.: 0861 / 16 43 19; e-mail: [galerie@traunstein.de](mailto:galerie@traunstein.de)

## Medieninformation

Die Frühjahrsausstellung des Kunstverein Traunstein ist in diesem Jahr ausschließlich im Netz zu sehen. Unter [www.kunstverein-traunstein-galerie.de](http://www.kunstverein-traunstein-galerie.de) kann die Online-Galerie besucht werden. Das Thema der Ausstellung lautet: „Bruchstück“, formale Vorgabe war die Einhaltung eines kreisrunden Bildformats. Das Traunsteiner Tagblatt stellt verschiedene Kunstwerke aus der digitalen Ausstellung vor.



Eva Dahn Rubin: „Quarantäne“  
2-teilige Skulptur aus Putzschwämmen,  
Acrylfarbe und Leinwand, Durchmesser 30 cm

Das turmartige Behältnis besteht aus vielen mit Acrylfarben getränkten und wie Mauersteine aufeinandergestapelten Putzschwämmchen. Die Unterseite des gelüfteten Deckels ist reich bestückt mit buntfarbigen Mosaikteilchen, die für sich schon den Beweis antreten, dass Bruchstücke durchaus ein vollendetes Ganzes ergeben können. Am Grund des 50 cm hohen Turms liegen weitere bunte Putzschwämme, die sogar glitzern und wie ein Schatz darauf warten, geborgen zu werden. Eva Dahn Rubin gestaltet aus wertlosem Material etwas Kostbares und steht damit der arte povera nahe, einer Kunstrichtung, die Müll und Haushaltsutensilien als kunstwürdiges Material einsetzt. Ihre Skulptur mit dem Titel „Quarantäne“ kann als eine Metapher des aktuellen Ausnahmezustandes gelten: Wie gut, dass Künstlerinnen und Künstler unermüdlich weiterarbeiten und ideelle Werte schaffen. Damit geben sie uns als Betrachtern ein Medium der Auseinandersetzung, sinnlichen Wahrnehmung und Reflexion an die Hand, das uns auch Krisenzeiten mit mehr Resilienz und Optimismus zu durchstehen lehrt.